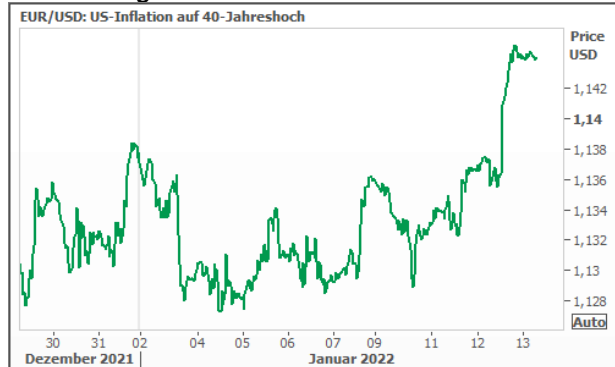


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

DEVISENBERICHT

- EUR/USD: US-Inflation auf 40-Jahreshoch.
- USD/CAD: Loonie profitiert vom höheren Ölpreis.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1435	1,1450	JPY	131,05	131,29	CHF	1,0455	1,0475
GBP	0,8335	0,8355	CAD	1,4276	1,4336	SEK	10,2297	10,2537
CNY	7,2628	7,3028	NOK	9,9040	9,9280	PLN	4,5183	4,5383
CZK	24,2520	24,4020	AUD	1,5633	1,5783	NZD	1,6616	1,6766
TRY	15,5217	15,5317	RUB	84,9807	85,5807	ZAR	17,4915	17,5915
HKD	8,8622	8,9622	SGD	1,5326	1,5476	HUF	351,19	356,19
USD/JPY	114,54	114,74	GBP/USD	1,3695	1,3735	USD/CHF	0,9141	0,9151

Marktdaten

Dax	16.010,32	Citibank Indikator
Future	170,13	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,054	in Prozent
Vol	5,32	in Prozent
Öl	84,43	in USD/Barrel Brent
Gold	1.824,98	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
10:00	IT	Industrieproduktion (M/M / J/J), in %)	0,4 / k.A.	-0,6 / -1,09
14:30	US	Initial Jobless Claims (in Tsd.)	200	207
14:30	US	Continuing Claims (in Tsd.)	1732,5	1754
14:30	US	Erzeugerpreisindex (M/M / J/J), in %)	0,4 / 9,8	0,8 / 9,6
14:30	US	PPI Kernrate (M/M / J/J), in %)	0,5 / 8	0,7 / 7,7
	US	Fed-Redner: Brainard, Barkin, Evans		

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff
 Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Die mit Spannung erwarteten US-Inflationsdaten wurden gestern mit den erwarteten 7 Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr veröffentlicht. Damit stieg die Teuerung auf den höchsten Stand seit 1982. Die Kernrate lag im Dezember bei 5,5 Prozent und damit leicht über den Prognosen. Volkswirte führten den Anstieg überwiegend auf pandemiebedingte Sondereffekte zurück, die im Verlauf des Jahres etwas nachlassen sollten. Genannt wurden vor allem die Entspannung bei den Energiepreisen und den reduzierten Druck auf die Lieferketten. Beschleunigte Lohnzuwächse in den Vereinigten Staaten stehen dem allerdings entgegen. Unverändert rechnen die meisten Analysten mit vier Zinserhöhungen um insgesamt ein Prozent in diesem Jahr. Offensichtlich hatte der Devisenmarkt höhere Inflationsdaten befürchtet, denn der US-Dollar gab nach der Veröffentlichung deutlich nach und ließ den Euro bis nahe 1,1450 steigen. Die heutigen US-Daten (s. Kasten links) könnten in einen unruhigen Devisenmarkt erneut in Bewegung bringen.

USD/CAD: Bereits am vergangenen Freitag konnte der kanadische Dollar kurzzeitig vom positiven Arbeitsmarkt profitieren. Mit einem Stellenzuwachs von knapp 55.000 konnte sich der Loonie im Währungspaar USD/CAD wieder unter die Marke 1,2650 schieben. Die Arbeitslosenquote gab leicht nach und liegt aktuell bei 5,9 Prozent. Auch wenn zum Wochenende die Kursgewinne wieder größtenteils abgegeben wurden, setzte mit dem gestrigen Sprung im Ölpreis ein neuer Aufwärtssimpuls für die heimische Währung ein. Auch die Anhörung des Fed-Chef Powell sorgte nicht für USD-positive Überraschungen und so notieren die Kurse momentan an einem Zwei-Monats-Tief um 1,2495.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.